

09.08.2012

Kleine Anfrage 321

des Abgeordneten Lutz Lienenkämper CDU

Gibt es einen eigenen Landesfördertopf, aus dem einzelne Sportvereine in Nordrhein-Westfalen direkt Mittel erhalten können?

Sportvereine in Nordrhein-Westfalen, die mit Eigenkapital, Spenden und privaten sowie Bankdarlehen den Bau etwa von Vereinshäusern anstoßen und ausführen, verdienen Anerkennung. Oft fehlen aber am Ende noch erhebliche Summen zum erfolgreichen Abschluss der Baumaßnahme – dadurch geraten die Sportvereine in finanzielle Bedrängnis.

Das Land Nordrhein-Westfalen selber fördert direkt nur Investitionsmaßnahmen an sogenannten herausragenden Sportstätten.

Gemeinsam mit dem Landessportbund und der NRW.BANK stellt das Land seit 2008 gemeinnützigen Sportorganisationen mit dem Sportstättenfinanzierungsprogramm eine langfristige Finanzierungsmöglichkeit für Investitionen in Höhe von bis zu 50 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung.

Im Rahmen der Gemeindefinanzierung erhalten die Kommunen vom Land jährlich eine Sportpauschale von insgesamt 50 Millionen Euro zur freien Verwendung vor Ort.

Mit über 30 Millionen Euro fließt ein großer Teil der Konzessionsabgaben des Landes als Zuschuss direkt an den Landessportbund, der hierüber verfügt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Möglichkeiten gibt es für einzelne Sportvereine, Fördermittel des Landes direkt zu erhalten (bitte detailliert auflühren)?
2. Sollte dies nicht der Fall sein – ist daran gedacht, in absehbarer Zeit solche Fördertöpfe einzurichten (bitte klare Zeitvorgabe)?

Lutz Lienenkämper

Datum des Originals: 02.08.2012/Ausgegeben: 10.08.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de